ZSWK 7.5
Kubi 29.4.
Mubi 2.5.

Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden -
Alles für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED!

Aus den Losungen des ZK der SED zum 1. Mai 1986

UZ 17
Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
25. April 1986

Sächsische Landesbibliothek
29 APR. 1986
Z gr. 2° 459

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

XI. Parteitag der SED. Mitglieder der Bezirksdelegation Leipzig verfolgen die Beratungen im Palast der Republik.

Der Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker, erstattete den Bericht des Zentralkomitees. Fotos (2): ADN-ZB

Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte der KMU: Vor uns liegt ein bedeutungsvoller Abschnitt hoher politischer Aktivität

Mit neuen Initiativen antworten wir auf die richtungweisenden Beschlüsse des XI. Parteitages

In allen Einrichtungen unserer Universität, in den Partei-, Arbeits- und Studienkollektiven bekunden die KMU-Angehörigen ihre Entschlossenheit, die umfassenden Aufgabenstellungen konsequent zu erfüllen / Zahlreiche anspruchsvolle Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb abgegeben

Prof. Dr. Horst Schumann, Mitglied der SED-Kreisleitung, Direktor der Sektion Mathematik:

In Auswertung der 10. und 11. Tagung des ZK und in Vorbereitung des Parteitages haben auch wir in unserer Grundorganisation intensiv über die Grundlinie der weiteren Arbeit in den Hauptprozessen nachgedacht, entsprechende Schlußfolgerungen gezogen und die Sache angepackt. Wenn Genosse Honecker im Rechenschaftsbericht des ZK zum Ausdruck bringt, daß das wissenschaftliche Potential „in qualitativ neuer Weise, mit wesentlich höheren Ergebnissen zum Tragen gebracht werden" muß, so erwächst uns die Verpflichtung, mit noch größerer Zielstrebigkeit und Konsequenz die durch die objektiv notwendige enge Verbindung von Wissenschaft und Produktion aufgeworfenen Fragen im Prozeß der Arbeit zu klären. Unser Ziel ist es, bis zu Beginn des Studienjahres 1986/87 fünfzehn VbE unserer Forschungskapazität durch Leistungsverträge mit den Kombinaten Mikroelektronik und CLG zu binden.

Die Mitglieder der Jugendbrigade „Klinische Chemie", Bereich Medizin:

Wir werden weitere Initiativen im Rahmen der Arbeit unserer Jugendbrigade ergreifen. Hierzu gehören u. a. zusätzliche Aufgabenstellungen in der Forschungsarbeit, die Verteidigung des Titels „Vorbildliches Lehrlingskollektiv", die Teilnahme an der Universitätsleistungsschau und eine engagierte FDJ-Arbeit. Die Jugendbrigade identifiziert sich voll mit der auf die Erhaltung des Friedens gerichteten Politik unseres Staates.

Doz. Dr. sc. Hilmar Sachse, Mitglied der SED-Kreisleitung, GO Wirtschaftswissenschaften:

Ausgehend von den auf dem Parteitag getroffenen hochschulpolitischen Aufgaben, insbesondere, daß es vorrangiges Anliegen der Universitäten und Hochschulen ist, den notwendigen Bildungsvorlauf für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu schaffen und die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten zu fördern, werde ich in Auswertung und Umsetzung der Beschlüsse des Parteitages meine ganze Kraft einsetzen, um in der Lehre die Neugestaltung der Geschichte der Politischen Ökonomie für Ökonomen – entsprechend der Konzeption zur Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen – im Jahre 1986/87 in höchster Qualität vorzubereiten und zu realisieren.

In der Forschung konzentriere ich mich auf die schnellstmögliche Fertigstellung des ersten Teils des Lehr- und Studienmaterials „Geschichte der Politischen Ökonomie des Marxismus-Leninismus in der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus – Teil Kapitalismus", um ihn im Studienjahr 1986/87 praxiswirksam machen zu können.

Mitarbeiter des Dialysezentrums, Medizinische Klinik:

Besonders in unserem Arbeitsgebiet, der extrakorporalen Organersatztherapie, werden mit zunehmender Verfügbarkeit hochtechnologischer Systeme höchste Anforderungen an die Bereitschaft zur ständigen Qualifizierung und Weiterbildung aller Mitarbeiter gestellt. Es ist der feste Wille des Kollektivs, sich diesen gesteigerten Anforderungen zu stellen, alle Möglichkeiten der Qualitätserhöhung in der hochspezialisierten Diagnostik und lebenserhaltenden medizinischen Betreuung zu nutzen, sie weiter zu entwickeln und sie einer steigenden Zahl Patienten nutzbar zu machen.

Dr. Stephan Haake, GO Psychologie:

Die neuen Möglichkeiten der Mikroprozessortechnik eröffnen auch der von mir mit vertretenen Allgemeinen Psychologie neue Möglichkeiten in der experimentalpsychologischen Grundlagenforschung. Damit werden verstärkt Beiträge der Allgemeinen Psychologie für die praxisorientierten Disziplinen der Psychologie, insbesondere der Pädagogischen Psychologie und der Kinderpsychologie möglich. Auf diesem Wege können wir mit Grundlagenforschung einen Beitrag zur weiteren Entwicklung der Erziehungs- und Bildungsarbeit in unserer Gesellschaft leisten.

OVR Prof. Dr. sc. M. Schäfer, WB-Leiter, GO TV:

Die Wissenschaft noch stärker mit der Praxis zu verbinden, die Wissenschaftsstrategie bis zum Jahre 2000 mitzugestalten, an der Ausbildung hochqualifizierter und politisch bewußter Absolventen mitzuwirken und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu hohen Forschungsleistungen zu befähigen, sind Aufgaben, für deren Erfüllung ich als Hochschullehrer gern meine Kräfte einsetzen werde. Gemeinsam mit dem von mir geleiteten Kollektiv setzen wir den sozialistischen Wettbewerb mit der Zielstellung fort, zum Bauernkongreß 1987 Forschungsergebnisse zu übergeben, die der weiteren Stabilisierung der Tiergesundheit dienen und den Ertrag in der Tierproduktion erhöhen.

Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitages mit Delegierten

(UZ) Herzlich begrüßt wurden nach ihrer Rückkehr aus Berlin die Parteitagsdelegierten unserer Kreisparteiorganisation. Am Mittwoch und Donnerstag standen Genosse Prof. Dr. Gerd Laßner – wiedergewählt als Kandidat des Zentralkomitees – und Genossin Sabine Simon – sie sprach in der Diskussion auf dem XI. Parteitag – zuerst den Kommunisten in ihren Grundorganisationen Rede und Antwort und stellten erste Überlegungen zur Auswertung der weitreichenden Beschlüsse an.

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, und Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann, Mitglied des Sekretariats der SED-KL, informierten am Mittwoch in einer Zusammenkunft mit den Mitgliedern und Kandidaten der SED-KL, den Sekretären der GO und APO, den Direktoren der Sektionen und Einrichtungen sowie Genossen der Massenorganisationen über die Beratungen des Parteitages und zogen erste Schlußfolgerungen zu seiner Auswertung.

Rat für Informatik wurde an der KMU gegründet

(PI) In Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung der KMU, Dr. Werner Fuchs, wurde am 14. April an der KMU durch den Rektor, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, ein Rat für Informatik gegründet. Aufgabe dieses Gremiums, dem Wissenschaftler verschiedener Bereiche der KMU angehören, ist es, als strategisches Instrument der Universitätsleitung Probleme der Entwicklung der Informatik an der KMU zu beraten und die Integration der Informatik in die Hauptprozesse der Universität zu fördern. Im Zentrum der Aufgaben stehen dabei die schrittweise Heranführung aller Studenten an die Informatik und die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen auf diesem Gebiet für Angehörige der Universität und Praxiskader. Entsprechend der Wissenschaftsbereiche der KMU ist der Rat für Informatik in die Arbeitsgruppen „Gesellschaftswissenschaften", „Naturwissenschaften" und „Medizin" gegliedert. Zu seinem Vorsitzenden berief der Rektor Prof. Dr. Johannes Ranft.

Ehrenkolloquium an Klinik für Augenkrankheiten

(UZ-Korr.) Ein wissenschaftliches Ehrenkolloquium anläßlich des 70. Geburtstages von Prof. em. Dr. sc. med. R. Sachsenweger fand kürzlich in der Klinik für Augenkrankheiten statt. Das wissenschaftliche Programm umfaßte Vorträge zur Geschichte der Augenklinik und zu verschiedenen Spezialgebieten der Ophthalmologie. Der Direktor der Klinik für Augenkrankheiten der KMU, Prof. Dr. sc. med. P. K. Lommatzsch, hob die international bedeutsamen Leistungen von Professor Sachsenweger hervor, der 23 Jahre Direktor der Leipziger Augenklinik war.

Am 1. Mai, dem Kampftag der Arbeiterklasse:

Unser machtvolles Bekenntnis für die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der Partei

KMU-Angehörige gestalten 1. Mai zu einer eindrucksvollen politischen Manifestation

Liebe Wissenschaftler, und Studenten, Arbeiter und Angestellte, Ärzte und Schwestern!

Das Zentrale Maikomitee unserer Universität ruft Euch auf, den 1. Mai 1986 zu einem machtvollen Bekenntnis zu den Beschlüssen des XI. Parteitages der SED zu gestalten.

Durch neue Initiativen in Erziehung, Lehre und Studium, in Forschung, Weiterbildung und medizinischer Betreuung sowie bei der Sicherstellung der materiellen Prozesse und dem noch engeren Zusammenwirken von Wissenschaft und Produktion wollen wir in Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED höchste Leistungen im sozialistischen Wettbewerb und im FDJ-Aufgebot vollbringen. Damit leisten wir wirkungsvoll unseren spezifischen Beitrag zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und zur Sicherung des Friedens.

Mit der ideenreichen Gestaltung der Objekte, Wohnheime und Marschblöcke sowie durch geschlossene Teilnahme aller Arbeits- und Studienkollektive an der Kampfdemonstration bekunden wir:

– die untrennbare Einheit von Partei, Staat und Volk, das unerschütterliche Vertrauen in die Politik der SED und den festen Willen, die vom XI. Parteitag der SED gefaßten Beschlüsse zielstrebig und initiativreich zu erfüllen:

(Fortsetzung auf Seite 2)

Politik der SED aktiv und wirkungsvoll unterstützen

Nadja Günzerodt

Ulli Müller, Sektion TAS

Wir, Studenten des 4. Studienjahres der Sektion TAS, sind natürlich dabei, wenn sich am 1. Mai der Demonstrationszug in Bewegung setzt. Mit unserer Teilnahme wollen wir die feste Verbundenheit mit unserer sozialistischen Heimat bekunden. Der XI. Parteitag der SED hat es erneut bewiesen: Die DDR ist ein Staat der Jugend. Durch die Einheit von sozialer Geborgenheit und anspruchsvollen Aufgabenstellungen wird jedem Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich entsprechend seinen Fähigkeiten zu entwickeln. Dieser Herausforderung wollen auch wir uns stellen. Das bedeutet für uns einerseits das Streben nach hohen fachlichen Leistungen und andererseits die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben unserer Sektion. In unserer Arbeit als Mitglieder der FDJ-Grundorganisations- bzw. Abteilungsparteileitung sehen wir jetzt eine unserer vorrangigsten Aufgaben darin, alle FDJler mit den Dokumenten und Beschlüssen des XI. Parteitages der SED vertraut zu machen.

Wir nehmen den 1. Mai zum Anlaß, noch einmal zu unterstreichen, daß wir gewillt sind, die Politik der SED aktiv und initiativreich zu vertreten.

Ideale der Arbeiterbewegung mit neuem Inhalt erfüllt

Prof. Dr. Helmut Seidel

Arbeit, Brot und Völkerfrieden – das ist unsre Welt!

Die Zeile stammt aus einem Arbeiterlied.

Arbeit – das ist nicht nur Schaffung materiellen und geistigen Reichtums, das ist Betätigung menschlicher Wesenskräfte, Selbstverwirklichung der Persönlichkeit. Die vom Kapitalismus erzwungene Arbeitslosigkeit verletzt in inhumaner Weise grundlegendes Menschenrecht. Die befreite Arbeiterklasse gibt im Sozialismus der Arbeit einen schöpferischen Charakter, einen humanistischen Sinn.

Brot – das war in der frühen Arbeiterbewegung die Losung des Kampfes gegen Hunger, Not und Elend. Brot – das ist heute die symbolische Losung unseres Kampfes für die immer bessere Befriedigung der Bedürfnisse der Werktätigen.

Völkerfrieden – das ist die unabdingbare Voraussetzung dafür, daß Brot wachsen, Arbeit gedeihen kann. Der Kampf für den Frieden und gegen eine auf militärische Gewalt setzende imperialistische Politik besitzt daher für die sozialistische Arbeiterbewegung absoluten Vorrang.

Als Philosophiehistoriker beeindruckt mich besonders, wie unsere Partei Tradition und Schöpfertum, Prinzipientreue und Elastizität, Geschichte und Zukunft in gegenwärtiger Politik vermittelt. Die Ideale der Arbeiterbewegung leben, werden verwirklicht und mit neuem, unserer geschichtlichen Situation gemäßen Inhalt erfüllt. Der XI. Parteitag der SED hat davon beredtes Zeugnis abgelegt.

Heute:
3 Unsere Antwort auf den „XI."
4 Kollektive mit neuen Verpflichtungen
5 Jubiläum an der Uni: Studententage werden 20 Jahre
6 Gastspiel des Budapester Universitätschores

SLUB
Wir führen Wissen.